Keine Überraschungen gab es in der zweiten Hauptrunde im DFB-Pokal der Frauen. Die Favoriten setzten sich durch, einige taten sich jedoch schwer. Für zwei Bundesligisten bedeutet die Runde das Aus: Im direkten Duell gegen Ligakonkurrenten hatten Bayer 04 Leverkusen und die SG Essen-Schönebeck das Nachsehen.

Die Essenerinnen hatte dabei das schwere Los getroffen, beim Vorjahresfinalisten Turbine Potsdam antreten zu müssen. Mit einem 5:0 Sieg setzten sich die Potsdamerinnen klar gegen den Außenseiter aus Essen durch. Vor 1.162 Zuschauern im Karl-Liebknecht-Stadion trafen Babett Peter in der 14. und Natasa Andonova in der 41. Minute zur 2:0 Halbzeitführung, die Bianca Schmidt in der 53., Anja Mittag in der 80. und Genoveva Anonma in der 82. Minute in der zweiten Hälfte ausbauten.

Eine etwas leichtere Aufgabe hatten da die Leverkusenerinnen im zweiten direkten Bundesligaduell. Im Ulrich-Haberland-Stadion in Leverkusen war vor einer enttäuschenden Kulisse von 210 Zuschauern im strömenden Regen der SC 07 Bad Neuenahr zu Gast. Wie bereits des öfteren in der noch jungen Saison verschlief die Werkself erneut die erste Hälfte und fing sich ein frühes Gegentor.

In der 18. Minute erzielte Katie Hoyle den Führungstreffer für Bad Neuenahr, den die Leverkusenerinnen nach einer engagierten zweiten Halbzeit nicht mehr egalisieren konnten. Damit zieht der SC 07 mit einem 1:0 Sieg ins Achtelfinale ein. Selbiges erreichte auch Titelverteidiger 1. FFC Frankfurt beim Regionalligisten VfL Kommern ohne Mühe.

- **Weiterlesen auf [FAKTuell - Frauenfussball DFB-Pokal: Zweite Hauptrunde]**